



NABU Mecklenburg-Vorpommern · Wismarsche Str. 146 · 19053 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin  
Amt für Umwelt  
Abteilung 36.2 / Hr. Dr. Hauke Behr  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin

*Kopie*

36	<input checked="" type="checkbox"/>	Eingegangen
36.1		
36.2	<input checked="" type="checkbox"/>	
36.3		

17. SEP. 2014  
Amt für Umwelt

**Landesgeschäftsstelle**

Dr. Rica Münchberger  
Landesgeschäftsführerin

Tel. +49 (0)385.59 38 98-0  
Fax +49 (0)385.59 38 98-29  
lgs@NABU-MV.de

**Bewerbung für den Betrieb der Naturschutzstation Schwerin**

Schwerin, 12. September 2014

Sehr geehrter Herr Behr,

anbei senden wir Ihnen unsere Bewerbungsunterlagen bezüglich der öffentlichen Ausschreibung zur Betreibung der Naturschutzstation Schwerin. In der Bewerbung finden Sie unser Rahmenkonzept sowie die Eignung und Erfahrung des NABU Mecklenburg-Vorpommerns und des vorgeschlagenen Personals vor. Wir sind hoch motiviert diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen und möchten auf diesem Wege die Naturschutzarbeit in Schwerin fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rica Münchberger  
Landesgeschäftsführerin

NABU Mecklenburg-Vorpommern  
Wismarsche Straße 146  
19053 Schwerin  
Tel. +49 (0385)59 38 98 0  
Fax +49 (0385)59 38 98 29  
lgs@NABU-MV.de  
www.NABU-MV.de

**Geschäftskonto**  
GLS Bank Bochum  
BLZ 430 609 67  
Konto 2045 381 600  
IBAN DE98 4306 0967 2045 3816 00  
BIC GENODEM1GLS  
Ust-IdNr. DE 166961701

**Spendenkonto**  
GLS Bank Bochum  
BLZ 430 609 67  
Konto 2045 381 601  
IBAN DE98 4306 0967 2045 3816 01  
BIC GENODEM1GLS

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit. Vereinsregister VR 13 AG Rostock



**Bewerbung**  
**des NABU Mecklenburg-Vorpommern**  
als neuer Betreiber der  
Naturschutzstation Schwerin



NABU Mecklenburg-Vorpommern  
Wismarsche Str. 146  
19053 Schwerin

## **Rahmenkonzept für die Betreuung der Naturschutzstation Schwerin** **(bis 2019)**

### **Vorstellung des Naturschutzbundes (NABU)**

Mit bundesweit über 500.000 Mitgliedern ist der NABU der größte deutsche Naturschutzverband. Durch die Organisation in Landesverbänden sowie entsprechenden Untergruppierungen, von der Kreis- bis zur Ortsgruppe, existiert ein nahezu flächendeckendes NABU-Netz mit entsprechenden Effekten, z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit für Themen und Veranstaltungen oder im fachlichen Austausch.

Das Haushaltsvolumen des NABU-Bundesverbandes beträgt etwa 21 Millionen Euro, er finanziert sich überwiegend durch Mitgliedsbeiträge (etwa 13,5 Millionen Euro) und Spenden (2,8 Millionen Euro).

Seit 1971 bestimmt der NABU alljährlich den „Vogel des Jahres“, der jeweils stellvertretend auf die Gefährdung und Umweltprobleme eines Lebensraumes aufmerksam machen soll. Die Aktion ist die älteste ihrer Art in Deutschland und hat mittlerweile eine Vielzahl von Nachahmern gefunden.

Die Jugendorganisation des NABU, die Naturschutzjugend (NAJU), engagiert sich in rund 1.500 Kinder- und Jugendgruppen im Natur- und Umweltschutz. Sie ist mit rund 60.000 Mitgliedern bundesweit die größte im Naturschutz tätige Jugendorganisation. Der NABU ist deutscher Partner von BirdLife International und Mitglied im Deutschen Naturschutzring (DNR).

Die Mitglieder bestimmen: Mit der Mitgliedschaft im NABU erlangt jedes Mitglied auch das Recht zur innerverbandlichen Mitbestimmung in den Gremien. Die Mitglieder tragen den Verband nicht nur durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie die konkrete Mitarbeit bei Projekten vor Ort. Jedes Mitglied hat außerdem durch aktives und passives Wahlrecht Einfluss auf die Besetzung von örtlichen und regionalen NABU-Vorständen sowie die inhaltliche Arbeit des NABU.

Das NABU-Mitgliedermagazin „Naturschutz heute“ erscheint viermal im Jahr und wird in einer Auflage von mehr als 300.000 Exemplaren verbreitet. „Naturschutz heute“ ist damit die auflagenstärkste Natur- und Umweltzeitschrift im deutschsprachigen Raum. Im Mitgliedermagazin befindet sich immer ein mehrseitiges Mitgliederblatt, welches vom Landesverband herausgegeben wird und die Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern über die aktuelle Naturschutzarbeit im Land informiert.

Der NABU-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern wurde 1990 gegründet. In Mecklenburg-Vorpommern unterstützen uns ca. 3.300 Mitglieder. Jedes Mitglied ist eine Stimme mehr in der politischen Auseinandersetzung für den Erhalt der wertvollen Natur in unserem Land. Der NABU Mecklenburg-Vorpommern steht aber auch für den praktischen Einsatz im Naturschutz vor Ort. NABU-Gruppen gibt es über das ganze Land verteilt. Sie gliedern sich in Ortsgruppen, Regionalgruppen und Kreisverbände. Des Weiteren gibt es im NABU Mecklenburg-Vorpommern Fachgruppen in den folgenden Bereichen: Geobotanik, Feldherpetologie/Ichthyofaunistik, Mykologie, Entomologie, Fledermausschutz, Malakologie und Streuobst. Der Vorstand des NABU Mecklenburg-Vorpommern arbeitet ehrenamtlich. Die Satzung des Bundesverbandes schließt hauptamtliche Mitarbeiter von Landesverbänden von Wahlämtern auf Landes- und Kreisebene aus.

Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden unter <http://www.nabu-mv.de/>.

## **Der NABU Mecklenburg-Vorpommern als neuer Träger der Naturschutzstation**

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern verfügt über hochqualifiziertes Fachpersonal aus den Bereichen Ornithologie, Umweltbildung, Botanik, Zoologie, Wolfsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern ist ein Mitgliederverband, in dem das Ehrenamt eine tragende Rolle spielt. Um diese Arbeit qualifiziert zu organisieren, haben wir ausgebildete Freiwilligenkoordinatoren unter den Mitarbeitern. Mit ihrer Unterstützung werden die Ehrenamtlichen angeleitet, betreut, motiviert und weitergebildet.

In den Bereichen Ornithologie und Umweltbildung verfügen wir nicht nur über hochqualifiziertes Fachpersonal, sondern auch über langjährige Erfahrungen. Seit Gründung des Landesverbandes 1990 bestehen unsere Angebote und Aufgabenfelder u.a. aus naturkundlichen Führungen, Naturerlebnisangeboten, Vorträgen, Kinderfreizeiten, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Naturschutz, wissenschaftlichen Veröffentlichungen, praktischem Naturschutz, Pflegeeinsätzen, Naturschutzprojekten und vielem mehr. Diesbezüglich können wir langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit allen Altersgruppen vorweisen. Sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene, Familien und Senioren waren und sind unsere Zielgruppe. Alle Angebote werden dem Alter und dem Kenntnisstand der Beteiligten entsprechend angepasst und zugeschnitten und basieren auf methodisch-didaktischen Konzepten. Des Weiteren können wir auf unterschiedliche Kenntnisstände der Zielgruppen reagieren. Wir unterbreiten Bildungsangebote für Laien sowie für Fortgeschrittene und Fachleute.

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern ist staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Das zuständige Bildungsministerium hat den entsprechenden Bescheid im September 2013 ausgestellt. Vor allem an Lehrer und Erzieher wollen wir unsere vielfältigen Erfahrungen im Bereich der Umweltbildung weitergeben. In ihrer Funktion als Multiplikatoren haben sie eine vielseitige Wirkung. Zu den Bildungsangeboten zählen auch botanische Exkursionen mit Bestimmungskursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Ehrenamtliche werden im Seminar „Fit für Führungen“ geschult, um anschließend selbständig qualifizierte Führungen anzubieten. Die Ausbildung zum Schutzgebietsbetreuer richtet sich ebenfalls an interessierte Ehrenamtliche. Von der Vogelbeobachtung, dem Experimentieren unter der Lupe, Walderlebnistouren und der Bestimmung heimischer Pflanzen über Pilzexkursionen und Wanderungen in Wolfsgebiete bis hin zum Sensenworkshop sind die Veranstaltungsangebote des NABU Mecklenburg-Vorpommern sehr vielfältig.

Durch unsere langjährige Tätigkeit und unser vielseitiges Bildungs- und Veranstaltungsangebot bringen wir wertvolle Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit.

Wir verfügen darüber hinaus über eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit und haben diesbezüglich eine erfahrene und sehr gut ausgebildete Fachkraft unter den Mitarbeitern. Vielseitige und langjährige Pressekontakte sowie ein professioneller Internetauftritt sind ebenfalls Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sind Naturschutzprojekte im Land. Wir haben langjährige und umfangreiche Erfahrungen mit FöRiGeF-Projekten (Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen

Entwicklung von Gewässern und Feuchtlebensräumen), die wir als Projektleitung koordinieren und betreuen. Eine Auflistung bisheriger Projekte, inkl. des Finanzvolumens, ist dem Anhang beigelegt.

Des Weiteren ist der NABU Landesverband eine anerkannte Einsatzstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Somit haben wir auch in diesem Bereich Erfahrungen und können jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich zu engagieren, eigene Erfahrungen in der Naturschutzarbeit zu sammeln und für sich herauszufinden, ob sie im Naturschutz auch beruflich tätig werden wollen.



### Personelle Ausstattung

Die für die Naturschutzstation geplante Personalstelle möchten wir zu je 50 % mit zwei Mitarbeitern besetzen, die sich gegenseitig vertreten können. Die beiden kompetenten Fachkräfte ergänzen sich auch in ihrer inhaltlichen Tätigkeit.

Eine halbe Personalstelle besetzen wir mit einem Ornithologen. Unser Mitarbeiter Ulf Bähler, Dipl.-Forstingenieur (FH), arbeitet seit 2007 beim NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern als Naturschutzreferent. Er befasst sich mit der Planung und Durchführung von Naturschutzprojekten (Kiebitzschutz, Öffentlichkeitsarbeit im Tagfalterschutz, Turmfalken- und Schleiereulenschutz, Naturkundliche Bildungsangebote für Erwachsene, u.a.). Darüber hinaus ist er in der Landesgeschäftsstelle der Ansprechpartner für Ornithologie und Artenschutzfragen sowie für ehrenamtlich aktive Naturschützer. Er koordiniert auch die NABU-Aktionen "Lebensraum Kirchturm", die "Stunde der Garten-" und "Wintervögel" und das NABU-Schwalbenprojekt in Mecklenburg-Vorpommern, führt ornithologische Führungen durch und hält Vorträge zu den Jahresvögeln. Zudem betreut er die Internetseite des NABU-Landesverbandes. Ehrenamtlich befasst sich Ulf Bähler hauptsächlich mit Aspekten des Vogelschutzes. So nimmt er seit 2004 am bundesweiten Monitoring häufiger Vogelarten der Normallandschaft (Dachverband Deutscher Avifaunisten) teil. 2008 wurde er Regionalbetreuer im Weißstorchenschutz im Altkreis Gadebusch. Seit 2011 koordiniert er die Weißstorch-Erfassung im Landkreis Nordwestmecklenburg. Ebenfalls seit 2011 ist er ehrenamtlich als Naturschutzwart in einem Teilbereich des LSG Schweriner Außensee unterwegs. Im Sommer 2011 schloss sich auf seine Initiative eine Gruppe vogelkundlich interessierter Schweriner zusammen. Seitdem treffen sich die „Schweriner Ornis“ regelmäßig und bearbeiten jedes Jahr unterschiedliche ornithologische Fragestellungen im Einzugsbereich der Landeshauptstadt.

Die zweite halbe Personalstelle wird durch unsere Naturpädagogin ausgefüllt, die zusätzlich im Bereich Honigbienen/Wildbienen ausgebildet ist. Unsere Mitarbeiterin Katja Burmeister ist Dipl.-Ing. für Landschaftsnutzung und Naturschutz mit dem Schwerpunkt Umweltbildung und arbeitet seit 2010 beim NABU-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern als Naturschutzreferentin. Im Landesverband ist sie für die gesamte Bildungsarbeit zuständig und hat erfolgreich mehrere Umweltbildungsprojekte geleitet und umgesetzt. Frau Burmeister ist zertifizierte Naturpädagogin und hat zusätzlich berufsbegleitend einige Module des Fernstudiengangs „Umwelt & Bildung“ an der Universität Rostock erfolgreich absolviert. Darüber hinaus hat sie sich intensiv zum Thema Wildbienen, Honigbienen und Stechimmen weitergebildet, hält Fachvorträge, begleitet wissenschaftliche Arbeiten und führt seit mehreren Jahren Umweltbildungsveranstaltungen zum Thema Bienen durch. Katja Burmeister ist selbst Imkerin. Derzeit absolviert sie eine einjährige berufsbegleitende Weiterbildung zur Heilpflanzenexpertin.

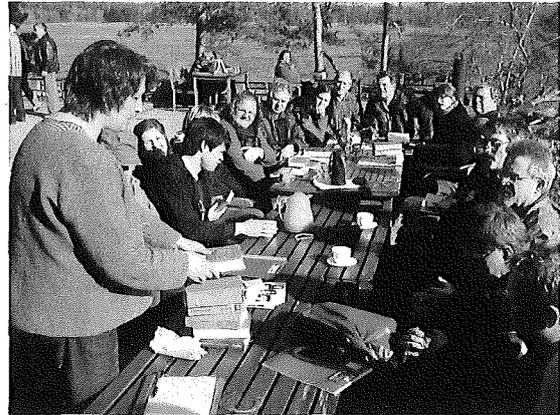
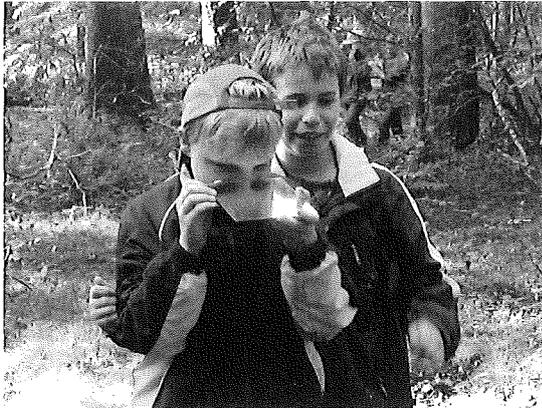
Unsere weiteren Mitarbeiter werden ebenfalls punktuell in der Naturschutzstation tätig sein und mit ihren speziellen Fachkenntnissen die Arbeit und das Profil der Station erweitern und bereichern. So wird z.B. unsere Botanikerin in der Naturschutzstation Pflanzenbestimmungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene durchführen.

Die Verwaltungsaufgaben (Mitarbeiterführung, Buchhaltung, Fördermittelakquise) sowie die Öffentlichkeitsarbeit erfolgen durch das erfahrene Stammpersonal in der Landesgeschäftsstelle des NABU Mecklenburg-Vorpommern. Alle Mitarbeiter unterliegen der Fach- und Dienstaufsicht der Geschäftsführung und sind dieser sowie dem ehrenamtlichen Landesvorstand rechenschaftspflichtig. Nebenbeschäftigungen der Mitarbeiter, auch soweit sie die Interessen des NABU nicht beeinträchtigen, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung des Landesvorsitzenden.

### **Potenziale der Naturschutzstation Schwerin**

Die Einwohner bezeichnen Schwerin gerne als die „Stadt der sieben Seen und Wälder“. Diese Bezeichnung geht auf eine Zeit zurück, als Schwerin noch nicht seine heutige geographische Ausdehnung hatte und tatsächlich von sieben Seen umgeben war. Die weitläufigen Wälder mussten nach und nach der städtebaulichen Entwicklung weichen, zahlreiche Waldreste sind vor allem an den Ufern der Seen erhalten geblieben. Von den 130,46 km<sup>2</sup> Stadtfläche sind 28,9 Prozent mit Wasser und 18,5 Prozent mit Wald bedeckt. Wasser und Wald bieten somit ideale Naturerlebnisräume für Bildungsangebote sowie den Tourismus. Die Naturschutzstation hat dafür eine ausgezeichnete Lage, denn sie liegt direkt am Schweriner See und in unmittelbarer Nähe zu Wäldern. Zudem ist Schwerin die einzige Landeshauptstadt in Deutschland, die mit Naturschätzen wie brütenden Seeadlern und Wanderfalken aufwarten kann. In Schwerin und Umgebung gibt es ausgedehnte FFH- und Vogelschutzgebiete, die zum Netz „Natura-2000“ gehören. Ein weiterer Vorteil der Station ist die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind ebenfalls in der Nähe vorhanden. Zudem liegt die Naturschutzstation zwischen dem Zoo Schwerin und dem Freilichtmuseum Mueß, was inhaltlich eine ideale Verbindung darstellt, da Bürger und Touristen auf dieser attraktiven Route Schwerin und seine wundervollen Naturschätze erkunden können.

Unser Ziel ist es, die Naturschutzstation Schwerin als außerschulischen Lernstandort für Umweltbildung und fächerübergreifenden, praxisnahen Unterricht in Schwerin stärker zu etablieren und als einen Ort der Öffentlichkeitsarbeit, der Bürgerberatung und der Begegnung zu präsentieren.



Die Stadt Schwerin wird von der bundesweiten Vernetzung und Organisation des NABU mit einer Naturschutzstation in Trägerschaft des NABU Landesverbandes enorm profitieren. Zumal die Station dann über das Netz der NABU-Naturschutzzentren deutschlandweit Aufmerksamkeit erhält. Mit Blick auf NABU-Naturschutzstationen in anderen Bundesländern, wie das Wasservogelreservat Wallnau in Schleswig-Holstein, die Blumberger Mühle in Brandenburg oder das Artenschutzzentrum Leiferde in Niedersachsen wird deutlich, welche positiven Effekte die Einbindung in das bestehende NABU-Netzwerk selbst in strukturschwachen Regionen bringen kann. Vor allem im touristischen Bereich kann hier als ein weiterer Schwerpunkt der Naturtourismus mit entsprechenden Angeboten entstehen, mit dem neue Besucher auf Schwerin und dessen Naturreichtum aufmerksam gemacht werden. Nimmt man die Themenschwerpunkte „Europäisches Vogelschutzgebiet Schweriner Seen“ sowie „Biologische Vielfalt im Stadtgebiet“ dazu, kann sich die Station unter dem Dach des NABU zu einem kompetenten Ansprechpartner für diese Bereiche mit fachkundiger Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickeln. Dies ist möglich, weil sich der inzwischen 115-jährige Naturschutzbund einen guten Namen in Sachen Natur- und Artenschutz erarbeitet hat. Viele Projekte und Aktionen haben den NABU dabei nicht nur in Deutschland, sondern auch international bekannt gemacht.

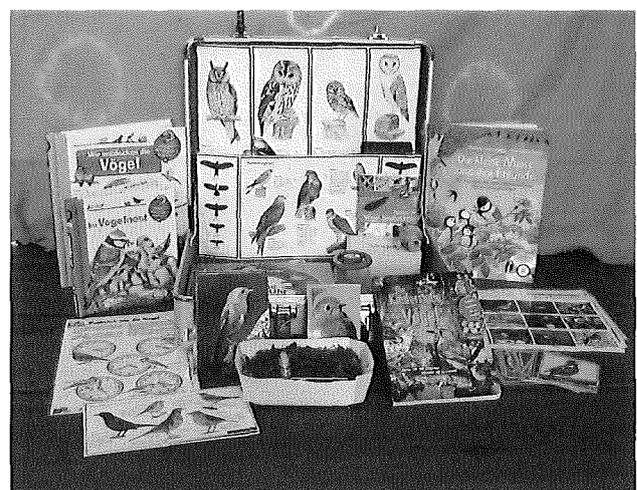
### **Aufgabenprofil des NABU Mecklenburg-Vorpommern als Träger der Station**

#### Eigenes Profil entwickeln

Wir wollen für die Naturschutzstation ein eigenes, unverwechselbares Profil entwickeln. Das Thema „Biodiversität in der Stadt“ soll dabei im Fokus stehen. Am Beispiel der Bienen lässt sich das Thema besonders gut präsentieren, da sich an dieser Tiergruppe die vielfältigen Wechselbeziehungen innerhalb eines Ökosystems, zu dem auch der Mensch mit all seinen Aktivitäten gehört, sehr gut für Laien darstellen lassen. Daher möchten wir die Naturschutzstation zu einem Bieneninformationszentrum entwickeln, in dem Wildbienen, Honigbienen und weitere Bestäuberinsekten sowie deren faszinierende Lebensweise, Vielfalt, Bedeutung, Gefährdung und

Schutzwürdigkeit erlebbar präsentiert werden. Ein Bienenhaus ist bereits vorhanden. Dieses möchten wir erhalten und darauf aufbauend die Grundlagen der Imkerei darstellen. Hierbei legen wir den Fokus auf die wesensgemäße Bienenhaltung. Zur Veranschaulichung möchten wir neben den gängigen Magazinen auch alternative Bienenstöcke, wie z.B. die Warré-Beute oder die Bienenkiste, vorstellen und das Thema „Imkern in der Stadt“ in den Fokus rücken. Ein erstrebenswertes Ziel ist es auch, dass sich Schwerin an der bundesweiten Aktion „Deutschland summt“ beteiligt und sich zu einer Stadt der Biodiversität entwickelt mit der Biene als Botschafterin für mehr Stadtnatur. Die Wildbienen haben mit ihrer enormen Artenvielfalt ebenfalls einen Platz im Mittelpunkt verdient. Sie stehen zu Unrecht im Schatten der Honigbienen. Über ihre faszinierende Lebensweise ist in der Bevölkerung kaum etwas bekannt. Das soll sich natürlich mit dem Bieneninformationszentrum ändern. Die Bürger und Besucher sollen für den aktiven Wildbienenchutz vor der eigenen Haustür motiviert werden. Auf dem Außengelände bieten sich hierzu folgende Maßnahmen an: die Neuanlage eines (wild)bienenfreundlichen kleinen Gartens mit einer Vielfalt an insektenfreundlichen Pflanzen, die vom zeitigen Frühjahr bis zum späten Herbst blühen. Die Besucher der Station sollen erfahren, welche einfachen und preiswerten Möglichkeiten jedermann in seinem Garten oder auf dem Balkon umsetzen kann, um den Wildbienen zu helfen. Wir werden natürliche und künstliche Nisthilfen für Wildbienen vorstellen und auf dem Außengelände anlegen. Durch die natürliche Ansiedlung von Wildbienen auf dem Stationsgelände können die Tiere gefahrlos von Besuchern beobachtet und für Umweltbildungsveranstaltungen genutzt werden. In den Räumen der Station bietet sich eine kleine Ausstellung zur Ökologie der Bienen an, die immer wieder erweitert und in Teilbereichen ausgetauscht werden kann, um sie für Besucher auch für mehrmalige Besuche attraktiv zu halten.

Um den Besuchern neben den Bienen das Thema „Biodiversität in der Stadt“ anschaulich zu präsentieren und Handlungsempfehlungen zu geben, möchten wir auf dem Außengelände der Station eine Modellwand errichten, an der unterschiedlichste Nisthilfen für gebäudebewohnende Arten zur Anschauung präsentiert werden. Hier werden Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse sowie Wildbienen und andere Insekten zu sehen sein. Es werden sowohl geeignete als auch ungeeignete Nisthilfen ausgestellt und dem Besucher die Vor- und Nachteile verdeutlicht. Jeder Bürger kann so lernen, warum die eine Nisthilfe wirklich eine Hilfe ist und die andere keinen Nutzen hat. Es soll gezeigt werden, dass jeder Bürger einen Beitrag zur Biodiversität in der Stadt leisten kann. In der Naturschutzstation bekommt er Informationen und Anregungen dazu.



Auch die Vogelvielfalt in der Stadt soll, sowohl auf den Gewässern, als auch in der Stadt selbst, für interessierte Einwohner und Besucher Schwerins mittels jahreszeitlich abgestimmter Führungen erlebbar gemacht werden.

Interessierte Ehrenamtliche aus dem Umfeld des aktuellen Betreibervereins werden dazu eingeladen, sich weiterhin in der Naturschutzstation einzubringen und bei anstehenden Aufgaben tatkräftig zu unterstützen.

### Zoo Schwerin, Freilichtmuseum Mueß und Jugendverein der Insel Kaninchenwerder als Kooperationspartner

Wir legen sehr viel Wert auf langfristige und inhaltlich bereichernde Kooperationen. Der Zoo Schwerin sowie das Freilichtmuseum in Mueß bieten vielseitige Angebote im Bereich Natur und Umwelt in Schwerin. Unsere Angebote sollen ergänzend dazu aufgebaut werden. Wir möchten keine Doppelung von Angeboten, sondern streben eine Zusammenarbeit an. So verfügt das Freilichtmuseum über einen wunderschönen Bauerngarten, der die historische Nutzung darstellt. Der Garten in der Naturschutzstation legt den Fokus auf die Biodiversität und auf eine insektenfreundliche Gartengestaltung, wo sich Besucher Anregungen für den eigenen Balkon oder Garten holen können. Im Freilichtmuseum wird die historische Bienenhaltung den Besuchern präsentiert. Die Naturschutzstation ergänzt dieses Angebot sinnvoll und stellt die wesensgemäße Bienenhaltung sowie alternative Bienenbehausungen, Imkern in der Stadt und die Wildbienen in den Mittelpunkt. Damit wird der Bezug zum Erhalt der Artenvielfalt auch im städtischen Raum hergestellt. Mit dem Zoo Schwerin möchten wir bspw. gerne bei Tümpeltouren und Gewässeruntersuchungen kooperieren, in dem wir das Forschercamp und das Wasserlabor nutzen. Ebenso gibt es mit der Zooschule Schnittmengen. Auch die terminliche Absprache von Jahresprogrammen wird rechtzeitig erfolgen, damit keine Doppelungen entstehen und sich die Angebote ergänzen und übers Jahr gleichmäßig verteilen. Gemeinsame Aktionen, wie z.B. eine Fledermausnacht, sind denkbar, die zusammen mit den Fachleuten des NABU-Landesfachausschuss Fledermausschutz durchgeführt werden. Sinnvoll sind auch gemeinsame Aktionen zum GEO-Tag der Artenvielfalt in der Stadt. Die Biodiversität in der Stadt Schwerin ist außergewöhnlich und mittels solcher Aktionen erlebbar zu machen. Mit dem Jugendverein der Insel Kaninchenwerder bietet sich eine Zusammenarbeit zum Thema Seeadler an, da dieser auf der Insel brüdet. Hier ist eine Überarbeitung und Erweiterung der vorhandenen Ausstellung im Turm der Insel denkbar.

### Europäisches Vogelschutzgebiet „Schweriner See“

#### *Obligatorische Tätigkeitsbereiche*

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern wird für unterschiedliche Zielgruppen entsprechende Führungen konzipieren und anbieten. Als Themenschwerpunkte bieten sich folgende an: Lebensraum See, Wasservogel, Röhrlichtbewohner, Vogelstimmen, Vogelzug, Vögel im Winter, Stunde der Gartenvogel, Stunde der Wintervogel. Ziel ist der kontinuierliche Aufbau eines vielseitigen Programms, welches mit Unterstützung von Ehrenamtlichen angeboten und durchgeführt wird.

Es sollen selbsterklärende Konzepte für Führungen erarbeitet werden, die leicht umsetzbar sind. Hierzu sollen ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden, gefördert und ausgebildet werden. Der NABU Mecklenburg-Vorpommern kann an dieser Stelle auf seine Erfahrungen mit den Projekten „Fit für Führungen“ und „Ausbildung zum Schutzgebietsbetreuer“ zurückgreifen sowie auf eine langjährige Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.

Eine weitere Aufgabe ist die Beratung von Nutzergruppen. Hierzu erstellen wir nutzergruppenspezifische Informationen und beraten interessierte Bürger vor Ort in der Naturschutzstation und stellen Informationen auf der Website zur Verfügung.

Die in der Naturschutzstation vorhandene Ausstellung „Lebensraum Schweriner See“ wird von uns betreut werden. Wir regen an, diese Ausstellung zu aktualisieren, damit sich deren Attraktivität und Aktualität noch erhöht und Besucher neue Anreize erhalten, die Naturschutzstation zu besuchen. Um Besucher mehrfach zu einem Besuch der Station zu motivieren, sind wechselnde und temporäre Ausstellungen geeignet. Der NABU Mecklenburg-Vorpommern sowie der NABU- Bundesverband haben bereits diverse Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen erarbeitet, die in der Station zum Einsatz kommen können. Für Aktionen und Exkursionen sollen die Ausstellungen in der Naturschutzstation stets Ausgangspunkt sein.

Die Organisation und Durchführung von Vorträgen ist ein weiteres Aufgabenfeld. Der NABU wählt jedes Jahr den „Vogel des Jahres“, welcher u.a. in Vorträgen dem Publikum präsentiert wird. Eine Veranstaltungsreihe mit einem vielseitigen Vortragsangebot ist das Ziel. Hier dient die Naturschutzstation als Veranstaltungsort. Die Station soll aber auch für externe Anbieter offen sein und ebenso als ein Treffpunkt für externe Organisationen dienen. So werden die Räumlichkeiten mehrfach genutzt und der Bekanntheitsgrad der Station erhöht.

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern bringt sich derzeit in den Diskussions- und Planungsprozess des Managementplanes für das EU-Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ ein. Wir sind sehr an einer fachlichen Umsetzung interessiert und wollen naturschutzfachlich und öffentlichkeitswirksam arbeiten. Wir werden bezüglich der Managementplanumsetzung über die Ziele und die naturräumliche Ausstattung informieren. Ob und wie sich einzelne Projekte des zukünftigen Managementplans ganz oder teilweise durch die Naturschutzstation umsetzen lassen, kann derzeit noch nicht beurteilt werden, da die Planungsphase noch läuft.

#### *Fakultative Tätigkeitsbereiche*

Zu den fakultativen Tätigkeitsbereichen zählt u.a. die Betreuung der Naturerlebnisstationen SeeNaTour Schwerin im Stadtgebiet. Wir werden bei Exkursionen und Seminarthemen die Standorte der SeeNaTour mit einbeziehen und Bürger sowie Touristen darauf aufmerksam machen. Wir regen die Stadt Schwerin an, das Konzept der SeeNaTour zu überarbeiten und bieten unsere fachliche Unterstützung dafür an.

Wenn entsprechende Unterstützung durch Ehrenamtliche vorhanden ist, kann ggf. bei bestimmten Kartierungsmaßnahmen zugearbeitet werden. Grundsätzlich animieren wir naturinteressierte Menschen, Daten zu sammeln und bspw. in Plattformen wie naturgucker.de zu veröffentlichen.

Es gibt in Schwerin bereits eine ornithologische NABU-Gruppe sowie eine botanische Gruppe, deren Ergebnisse bei Bestandserfassungen ebenfalls zur Verfügung gestellt werden können. Wenn Ehrenamtliche mit ornithologischen Kenntnissen zur Verfügung stehen, sind wir gerne bereit, die Betreuung des Vogelschutzgebietes mit zu unterstützen.

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern hat bereits diverse Veröffentlichungen und Fachbeiträge publiziert. Aktuelle Publikationen sind z.B. der „Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns“ sowie „Libellen in Norddeutschland- Geländeschlüssel“. Des Weiteren kooperieren wir mit Hochschulen (Universität Greifswald, Universität Rostock, Hochschule Neubrandenburg, Hochschule Eberswalde usw.) und betreuen studentische Abschlussarbeiten (Bachelor, Master).

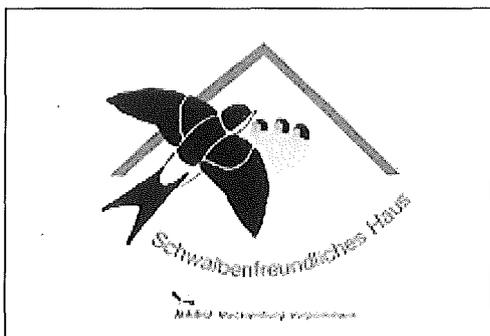
Konkrete Artenschutz-Projekte im Stadtgebiet können wir fakultativ durchführen, wenn Zeit und personelle Ressourcen zur Verfügung stehen. Hier bieten sich Artenschutzprojekte zum Seeadler und Fischadler an, da beide Arten im Schweriner Raum vorkommen. Eine fakultative Durchführung gilt ebenfalls für die Landschaftspflege der Waldwiesen auf den Inseln Kaninchenwerder und Ziegelwerder.

### Biologische Vielfalt im Stadtgebiet

Schwerins Oberbürgermeisterin, Angelika Gramkow, hat im Jahr 2010 die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ unterzeichnet. Somit ist die Landeshauptstadt Schwerin auf Initiative der Deutschen Umwelthilfe und des Bundesamtes für Naturschutz dem Aktionsbündnis vieler Deutscher Städte und Gemeinden zur Förderung der biologischen Vielfalt beigetreten.

Erste Anregungen zur Förderung der biologischen Vielfalt wurden vom Amt für Umwelt benannt (z.B. blütenreiche Hausgärten, Fassadenbegrünungen, Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter, keine illegale Entsorgung von Gartenabfällen) und Schwerins Bürger wurden aufgerufen, sich an thematischen Aktionen und Wettbewerben zu beteiligen sowie ihre Ideen einzubringen.

Die Landeshauptstadt hat sich in ihrem Leitbild „Schwerin 2020“ die Erhöhung der biologischen Vielfalt von Arten und Lebensräumen im Stadtgebiet als ein Ziel gesetzt. Als Maßnahmen werden u.a. die Renaturierung von Niedermoorflächen; Schutzprogramme für ausgewählte stadtypische Arten; Schutz, Sanierung und Neuanlage von Röhrichten, Hecken und Kleingewässern sowie die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, z.T. durch die Naturschutzstation, genannt.



Unterkünfte können sich vom NABU M-V auszeichnen lassen

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern verfügt über professionelle Erfahrungen sowohl in der Öffentlichkeitsarbeit als auch in der Entwicklung und Durchführung naturschutzpädagogischer Konzepte. Mehrjährige umweltbildungsbezogene Projekte wie z.B. „Schwalbenfreundliches Haus“, „Keine Angst vor Bienen“, „Naturschwärmer“, „Wildnis vor der Haustür“ und „Naturschule“ sind dafür beste Beispiele. Allein im Projekt Naturschule wurden innerhalb von zwei Jahren über 1.000 Kinder erreicht, die sich mit den Themen Wald, Wolf, Jahreszeiten, Vögel und Tierspuren beschäftigten und dabei nachhaltige Naturerfahrungen erlebten. Im Sinne einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) gestalten wir unsere Bildungsangebote sehr vielseitig. Nicht nur Natur erleben, sondern auch soziales Lernen und ein Bewusstsein über die eigenen Handlungen stehen im Mittelpunkt. Wir möchten ein nachhaltiges und enkeltaugliches Denken und Handeln erreichen sowie ein Miteinander, von dem auch nachfolgende Generationen profitieren können.

Damit Sie einen Eindruck unseres bisherigen Angebotes bekommen, führen wir hier einige Beispiele von erfolgreich durchgeführten Programmen und Angeboten auf:

- Mein Freund der Wald
- Welche Tierspur ist das?
- Die Welt der Vögel
- Auf den Spuren der Wölfe
- Die Natur mit allen Sinnen entdecken
- Im Wandel der Jahreszeiten
- Tiere im Winter
- Dem Biber auf der Spur
- Mit dem Kescher unterwegs



- Vom Wolf zum Hund – Hunde als Haustiere
- Aus dem Leben von Honigbienen
- Die faszinierende Welt der Wildbienen
- Natur vor der Haustür
- Ein Sommer mit Schwalben
- Stunde der Gartenvögel
- Stunde der Wintervögel

- Batnight
- Welcher Schmetterling ist das?
- Gebäudebrüter in der Stadt

Weitere Themen sind in Planung und könnten wie folgt aussehen:

- Biologische Vielfalt erleben – alle sind verschieden
- Die Apotheke am Wegesrand – Kräuter und Heilpflanzen entdecken
- Müll – mehr als Abfall
- Insektenvielfalt auf der Wiese
- Kröten und Frösche – im Frühjahr auf Wanderung
- ökologisch imkern – aber wie?!
- Sanfte Heilkraft aus dem Bienenstock – Honig, Pollen, Propolis
- Bewegungs- und Geländespiele – die Natur als Spielplatz
- Storytelling – mit Kindern Geschichten erzählen
- Die vier Elemente – Urkräfte des Lebens
- Essbare Pflanzen im Herbst
- Überleben in der Wildnis – Outdoortraining für Kids
- Im Reich der Bäume
- Kräuter-Detektive – Kinderkräutern auf der Spur
- Mobile Seilspielplätze im Wald
- Landart – die kreative Natur
- Einheimische Tiere
- Stadtnatur – biologische Vielfalt mittendrin
- Futterglocke und Co. – Vögel im Winter richtig füttern
- Ein Zuhause für die Vögel – Herstellung von Nistkästen für Vögel
- Total verKORKst – coole Sachen aus Kork basteln
- Mit Pflanzen und Früchten färben
- Geocaching – die andere Schatzsuche
- Mikroskopie – Kleines ganz groß!
- Naturerlebnisgeburtstage
- Wann ist Saison und wo liegt Region? – nachhaltige Ernährung
- Besser ist Bio! – Einblicke in den Ökologischen Landbau
- Wie kommt das Salz ins Meer? – Einblicke in den Lebensraum Ostsee
- Erdbeerspinat und Riesenkohlrabi – Gärtnern mit Kindern
- Geheimnisvolle Welten – Tümpel, Weiher und Teiche
- Klima im Wandel – unser Wetter
- Lebensräume schaffen – für Igel, Wildbienen, Vögel & Co.
- Buntes Treiben auf der Streuobstwiese

Des Weiteren haben wir ebenfalls Ideen für Aktionen zum alljährlichen GEO-Tag der Artenvielfalt.

- Vogelbeobachtung auf dem Schweriner See
- Lebensräume schaffen – für Igel, Wildbienen, Vögel & Co.
- Naturkundliche Führungen
- Urban Gardening (z.B. Kulturgarten Schwerin)
- Gemeinschaftsaktionen mit Demeterhof Medewege (z.B. Artenvielfalt auf dem Acker)
- mit dem Rad durch Schwerin (Vielfalt der Stadtnatur)
- Gebäudebrüter entdecken
- Wasservögel im Stadtgebiet erleben
- Stadtbienen – Imkern in der Stadt
- Friedhöfe als grüne Oasen

Im Rahmen unserer Aktivitäten als staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung bieten wir bereits hochwertige und fundierte Kurse und Seminare an. Dazu zählen beispielsweise botanische Exkursionen mit Bestimmungskursen für Anfänger, Sensenkurse, Spurenexkursionen im Wolfsgebiet, Seminare für Ehrenamtliche zum Thema „Fit für Führungen“, Weiterbildungen für Pädagogen zum Thema Honigbiene/Wildbienen. Unsere Weiterbildungsangebote werden wir zukünftig in der Naturschutzstation anbieten und somit die Station als Veranstaltungsort nutzen und der Öffentlichkeit noch mehr bekannt machen.



Wir haben professionelle Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von Bildungsangeboten für alle Altersstufen. Angefangen von Kindern im Kindergarten (ab 3 Jahren) sowie Schulkinder in Grundschulen und weiterführenden Schulen, Jugendliche, Familien bis hin zu Senioren. Alle Veranstaltungen sind methodisch-didaktisch aufbereitet und der jeweiligen Altersgruppe angepasst.

## Entwicklungspotentiale

Die Naturschutzstation Schwerin soll ein umfassendes Informations-, Bildungs-, Weiterbildungs-, und Beratungszentrum im Natur- und Umweltbereich für Lehrer, Erzieher, Behördenmitarbeiter Beauftragte von Wohnungsbaugesellschaften und anderen Institutionen sowie für Kleingärtner und naturinteressierte Bürger und Touristen werden.

Das Gelände der Naturschutzstation lässt sich ideal nutzen, um verschiedene Themen des praktischen Naturschutzes im eigenen Garten darzustellen. Geplant ist dabei mittel- bis langfristig die Anlage beispielhafter Elemente als Inspiration für Besucher. Folgende Themenbereiche können dabei unter anderem angeboten werden:

- Trockenmauer
- Vogelnistkästen, Fledermauskästen, Wildbienenhilfen
- Schattenblumenbeet
- Heckenpflanzen - Alternativen zu Kirschlorbeer, Thuja & Co.
- torffrei gärtnern
- richtig kompostieren
- Rasen oder Blumenwiese - was macht mehr Arbeit?

Diese Themen können begleitet werden durch Vorträge, Seminare und Kurse, die die Gestaltung und das Verständnis des naturnahen Gärtnerns fördern.

Gerade das Thema der Neophyten bereitet vielen Bürgern nach jüngsten Erfahrungen des NABU mehr und mehr Sorge, sodass häufig um Hilfe bei der Ansprache fremder Pflanzen im eigenen Garten gebeten wird. Es ist daher vorgesehen, zu festen Terminen eine „Pflanzenberatung“ zu etablieren, zu der Bürger Fotos oder Exemplare von Pflanzenarten bringen können, die sie im eigenen Garten gefunden haben und nicht wissen, worum es sich handelt. Im Zuge dessen soll auch das Handwerkszeug zum selbstständigen Bestimmen unbekannter Pflanzen vermittelt werden. Hierzu sollen Kurse und Seminare angeboten werden, die sich z.B. auf spezielle Artengruppen beziehen (z.B. Gräser, Wasserpflanzen etc.) oder auch den Schwerpunkt auf eingewanderte Arten (Neophyten) richten oder aber sich mit dem Thema „kindersicherer“ Garten befassen, wenn es z.B. um die Auswahl ungiftiger Pflanzen geht. Die Anregungen der Teilnehmer dieser Veranstaltungen sollen aufgegriffen und so das Angebot bedarfsgerecht angepasst werden. Im Vordergrund soll jedoch stets der Aspekt des Natur- und Artenschutzes stehen.

**Anlage 1: Projekterfahrung des NABU Mecklenburg-Vorpommern**

Projekt	Zeitraum	Geldgeber	Finanzvolumen	Projektleitung	Projektpartner
Keine Angst vor Bienen	2012 - 2014	NUE	130.399,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wildnis vor der Haustür	2011 - 2013	NUE	51.240,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
NABU -Naturschule	2010 - 2013	NUE	130.450,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schutzgebietsbetreuer	2009 - 2012	DBU und NUE	791.832,00 €		<input checked="" type="checkbox"/>
Naturkundliche Bildungsangebote für Erwachsene	2008 - 2010	NUE	143.886,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schwalbenschutz	seit 2007	NUE	83.395,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Naturtourismus an der Elbe	2007	NUE	143.235,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Neunaugenlaichplatz	2010 - 2014	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	97.897,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Griever Holz	2010 - 2014	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	333.030,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Tagfalter I - III	2010 - 2015	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	528.579,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Heldbock	2012 - 2014	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	182.170,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Maibach	2012 - 2014	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	381.999,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Ellersegen/Hiddensee	2012 - 2013	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	64.105,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
FöRiGeF-Projekt Dünenheide/Hiddensee	2013 - 2014	EU und Land Mecklenburg-Vorpommern	94.552,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hotspot-Projekt Schatz an der Küste	2014 - 2020	BfN, NUE, Ostseestiftung	501.827,00 €		<input checked="" type="checkbox"/>

Hotspot-Projekt Sympathieträger Kiebitz als Botschafter in der Agrarlandschaft	2014 – 2017	BfN	85.200,00 €		<input checked="" type="checkbox"/>
Stadtökologie: Bunte Ecken – Wilde Hecken	2011 – 2014	NUE	103.060,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Der Wolf – ein alter Bekannter kehrt zurück	2013 – 2015	NUE	52.050,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Im Alter aktiv – Natur erleben für Senioren	2012 - 2014	NUE	52.050,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Leben am Limit	2014 - 2016	NUE	93.476,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Naturschwärmer – mit Klein und Groß in die Natur	2012 – 2014	NUE	85.552,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lebensräume schaffen – Vielfalt sichern	2014 – 2017	NUE	234.990,00 €	<input checked="" type="checkbox"/>	

## Antworten des NABU MV auf Fragen der UNB zum Bietergespräch am 11.11.2014 bezüglich der Naturschutzstation Schwerin

### **1. Wer betreut konkret die Ausstellungen an 3 Öffnungstagen?**

Zunächst stellen wir die Öffnung der Ausstellung durch das hauptamtliche Personal sicher. Der Einsatz von Freiwilligen (FÖJ, BuFDI, Ehrenamt) ist vorgesehen. Das Werben um Freiwillige ist jedoch erst sinnvoll, wenn zweifelsfrei geklärt ist, dass der NABU die Station tatsächlich über die nächsten fünf Jahre betreibt.

Erfahrungen aus mehreren Projekten zeigen, dass der Gewinn von „Ehrenamtlern“ immer möglich ist, wenn konkrete Aufgaben zu besetzen sind. Sowohl für die Ausstellungsbetreuung als auch für eine Anzahl naturkundlicher Führungen ist der Einsatz von Freiwilligen vorgesehen. Dabei bemühen wir uns um etablierte Aktive aus dem bisherigen Umfeld der Naturschutzstation genauso wie um neue Kräfte (siehe Bewerbungsunterlagen Seite 7).

Wir können kurzfristig kleine, bestehende NABU-Ausstellungen (z.B. Turmfalke, Wolf, Streuobst) zur Erhöhung der Attraktivität bereitstellen. Eine schrittweise Erweiterung des Ausstellungsangebotes ist vorgesehen (siehe Bewerbungsunterlagen Seite 8), z.B. hinsichtlich des Vogelschutzgebietes Schweriner See oder der Natur in der Stadt Schwerin.

### **2. Wie wird die Arbeit der beiden halbtags-tätigen Personen in der Station deutlich von der sonstigen Arbeit z.B. in der Geschäftsstelle getrennt?**

Die vorgesehenen Personen arbeiten bereits jetzt in jeweils zwei Projekten. Die betreffenden Mitarbeiter werden ihre Arbeitszeit so einplanen, dass sie in aller Regel ganze Arbeitstage für die betreffende Einsatzstelle aufwenden (Naturschutzstation oder Geschäftsstelle). Eine stundenweise Zerstückelung des Arbeitstages und Ortswechsel sind aus Gründen der Arbeitseffektivität nicht vorgesehen. Um die Trägerschaft der Naturschutzstation bewirbt sich der NABU MV Landesverband. Die hauptamtlich tätigen Personen werden weiterhin beim Landesverband angestellt sein, werden aber ihre Arbeitszeit zu 50% in der Naturschutzstation leisten und dort ausschließlich Tätigkeiten für den Stationsbetrieb bearbeiten.

### **3. Warum hat der NABU bisher keine Ortgruppe in Schwerin gegründet?**

Der NABU sieht sich als Ehrenamtsverband (siehe Bewerbungsunterlagen Seite 1). Dabei ist der NABU so organisiert, dass am Naturschutz interessierte Bürger sich im Rahmen des Verbandes einsetzen können und die Verbandsstruktur (Material und Know-how) für ihre Aktivitäten nutzen können. Jede Ortsgruppe ist dabei ein eigener Naturschutzverein (e.V.). Zur Gründung müssen sich mindestens sieben Freiwillige finden. Diese bilden einen Vorstand, verabschieden die Satzung und gründen den Verein. Dies wird nicht vom Landesverband organisiert. Dennoch würden wir natürlich Interessierte bei der Gründung unterstützen und uns über eine NABU-Ortsgruppe Schwerin freuen. Die Initiative dafür muss jedoch von engagierten Naturschützern ausgehen, welche ihre Gruppe dann eigenverantwortlich leiten.

#### **4. Wie viele Ehrenamtliche kann der NABU neben der geförderten Stelle für die Arbeit in der Station voraussichtlich aktivieren?**

Wir gehen davon aus, dass wir einen Teil der anfallenden Arbeit in die Hände engagierter Ehrenamtler übertragen können. Allerdings ist es nicht möglich hier eine konkrete Zahl zu nennen. Zwar gibt es eine Ornithologie-Gruppe und eine Botanik-Gruppe in Schwerin. Allerdings arbeiten die Gruppen entsprechend ihrer Vorstellungen autark. Wir können dort keine Leute „abziehen“. Gleichzeitig ist es natürlich möglich, dort um freiwillige Mitarbeit in der Naturschutzstation zu werben.

In mehreren Projekten hat der NABU-Landesverband ehrenamtliche Unterstützer gewonnen (z.B. Schutzgebietsbetreuer, Schwalbenbetreuer). Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, dass der Gewinn von Ehrenamtlichen möglich ist und Sinn macht, sobald man den genauen Einsatz geplant hat (z.B. Bewerbung Seite 8). Für den Stationsbetrieb möchten wir auf interessierte Ehrenamtliche aus dem bisherigen Umfeld der Naturschutzstation genauso zurückgreifen, wie auch neue Ehrenamtler ansprechen und gewinnen. Zudem kann z.B. eine FÖJ-Stelle (oder Bundesfreiwilligendienst) besetzt werden. Wir sind eine anerkannte Einsatzstelle des FÖJ.

Konkrete Planungen sind erst sinnvoll und machbar, wenn feststeht ob und wann der NABU den Betrieb der Station übernimmt.

#### **5. Können die allgemeinen Verwaltungsaufgaben für die Naturschutzstation wirklich in der Landesgeschäftsstelle mit abgearbeitet werden?**

Ja. Bisherige Projektabrechnungen laufen alle über die Landesgeschäftsstelle. Verwaltungsaufgaben gehören zum Geschäftsalltag in der NABU-Landesgeschäftsstelle. Wir haben dafür Fachpersonal und die entsprechende Kompetenz. Zudem haben wir bereits Außenstellen (z.B. in Greifswald), deren Verwaltungsaufgaben in der Landesgeschäftsstelle mit abgearbeitet werden.

#### **6. Kann sich der NABU in Abgrenzung zum Angebot im Freilichtmuseum auch vorstellen, neben den Aktivitäten um das Bienenhaus herum im Hof der Station noch weitere Themenfelder aus dem Bereich biol. Vielfalt im Siedlungsbereich“, wie z.B. Stechimmen (u.a. Bienen, Wespen, Ameisen), Tagfalter, Libellen, Vögel, Fledermäuse, Marder, Neobiota, anzubieten?**

Wir sehen unser Angebot nicht im Widerspruch zum Angebot des Freilichtmuseums. Der Ausbau zum Bieneninformationszentrum nutzt sowohl das vorhandene Bienenhaus auf dem Gelände der Naturschutzstation, als auch vorhandene Kompetenzen beim NABU. Wie in unseren Bewerbungsunterlagen auf den Seiten 5-13 dargestellt, sehen wir vielfältige Aufgaben und Einsatzbereiche der Station. Dazu gehören z.B. das Thema „Biodiversität in der Stadt“ (u.a. mit den in der Frage aufgezählten Artengruppen), Kooperationen mit anderen Einrichtungen (z.B. Zoo, Freilichtmuseum, Jugendverein der Insel Kaninchenwerder) sowie der Aufgabenschwerpunkt „Vogelschutzgebiet Schweriner See“.

**7. Wie konkret könnte der NABU kleine Landschaftspflegeaktionen auf Waldlichtungen von Kaninchenwerder unter Anleitung der SDS unterstützen?**

Wir können uns prinzipiell sehr gut vorstellen, Pflegemaßnahmen durch Aufrufe und die Aktivierung von interessierten Menschen zu unterstützen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass es meist relativ leicht ist, engagierte Leute für sinnvolle Arbeitseinsätze zu gewinnen. Wir könnten uns z.B. auch die Einbeziehung der Schweriner Naturschutzwarte vorstellen (welche wir gerne an die Naturschutzstation heranführen wollen).

**8. Wie kann sich der NABU eine Unterstützung im Bereich naturtouristischer Aktivitäten in und außerhalb der Station vorstellen?**

Auf Seite 10-13 unserer Bewerbung führen wir eine große Anzahl von naturkundlichen Bildungsangeboten auf. Naturkundliche Führungen (auch auf Anfrage), Mitmach-Angebote sowie Ausstellungen und Vorträge sollen derart beworben werden, dass sie nicht nur von Einwohnern Schwerins, sondern auch von Gästen und Touristen wahrgenommen werden können. Dabei sind wir immer offen für Neues. Eine Idee wäre auch gemeinsam mit der Stadt einen Natur-Tourismus-Führer für Schwerin und Umgebung zu entwickeln, in dem Tourenvorschläge, Unterkünfte, Restaurants, Fahrradverleihmöglichkeiten usw. dargestellt werden. Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer aus den angrenzenden Landkreisen NWM und LWL-PCH könnten ihre Angebote in der näheren Umgebung Schwerins über die Naturschutzstation verbreiten.